

DBU-MV-Tagesordnung 2023

Tagesordnung für die ordentliche Generalversammlung der
Deutschen Buddhistischen Union e. V. 2023

Ort: EIAB, Waldbröl, <https://www.eiab.eu>

Beginn: Freitag, 23.06.2023, 19:30 Uhr
Ende: Sonntag, 25.06.2023, 12:30 Uhr

Überblick:

Freitag, 23.06.2023
18:00 – 19:00 Uhr: Abendessen
19:30 – 21:00 Uhr: MV-Kennenlernrunde

Samstag, 24.06.2023
09:00 – 12:15 Uhr: Sitzung
12:15 – 13:45 Uhr: Mittagessen
13:45 – 18:00 Uhr: Sitzung
18:00 – 20:00 Uhr: Abendessen
20:00 – 21:30 Uhr: Sitzung

Sonntag, 25.06.2023
09:00 – 12:30 Uhr: Sitzung
12:30 – 13:30 Uhr: Mittagessen

Dokument: MV-TO-2023

Freitag, 23.06.2023, 18:00 Uhr

Abendessen

Freitag, 23.06.2023, 19:30 Uhr

1 Kennenlern-Runde

1.1 Vorstellungsrunde der Delegierten

Samstag, 24.06.2023, 09:00 Uhr

2 Begrüßung

2.1 Begrüßung durch den Vorstand Nils Clausen

2.2 Gemeinsame Rezitation des buddhistischen Bekenntnisses

3 Konstituierung der Mitgliederversammlung

3.1 Feststellung von Einladung und Beschlussfähigkeit

Nils Clausen (Vorsitzender) eröffnet als Versammlungsleiter die Mitgliederversammlung.

Zur DBU-Mitgliederversammlung wurde der form- und fristgerecht 8 Wochen vor der MV eingeladen.

Die Einladung wurde per Brief-Post und E-Mail am 21.4.2023 an alle Mitgliedsgemeinschaften und Delegierten verschickt. Alle zur Beschlussfassung vorgesehenen Themen wurden in der Einladung ausführlich mitgeteilt.

Alle MV-Unterlagen sind auf der DBU-Webseite abrufbar, der Link und Passwort dazu wurden mitverschickt, <https://buddhismus-deutschland.de/mitgliederversammlung-2023-der-deutschen-buddhistischen-union-e-v/>
Das Passwort lautet MV2023

Laut unserer Satzung § 5 Abs. 3, ist die Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Delegierten beschlussfähig.

Beschlüsse kommen zustande, wenn mehr als die Hälfte der Anwesenden mit Ja stimmt.

Satzungsänderungen brauchen eine Mehrheit von 3/4 der anwesenden Stimmen.

Es sind momentan 35 stimmberechtigte Delegierte anwesend.

3.2 Annahme des Protokolls 2022

Anlage 02: Protokoll der MV 2022

3.3 Beschlussfassung

Frage von Menno Visser zu einer Formulierung, Klärung wurde verschoben, die Frage steht einer Annahme aber nicht entgegen.

Antragsteller: Vorstand

Beschlussantrag: Der Vorstand beantragt, die Mitgliederversammlung möge die Annahme des Protokolls der MV 2022 in der vorliegenden Form beschließen.

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
34	0	1
Beschluss: Der Antrag ist mit 34 von 35 Stimmen angenommen		

3.4 Anträge zur Tagesordnung

Anlage 03: Tagesordnung der MV

3.4.1 gegebenenfalls Beschlussfassung

Antragsteller: Traudel Reiß

Beschlussantrag: Aufnahme des neuen Tagesordnungspunktes: Wahl der Kassenprüfer nach der Ratswahl

Abstimmung: Die MV möge die Wahl der Kassenprüfer nach der Ratswahl in die Tagesordnung aufnehmen

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
35	0	0
Beschluss: Der Antrag ist mit 35 von 35 Stimmen angenommen		

Der neue Tagesordnungspunkt (12.5) „Wahl der Kassenprüfer und Kassenprüfer“ wird einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen.

4 Jahresgeschäftsbericht des Vorstandes und des Rates

4.1 Rückblick auf die letzten 3 Jahre (Anna K. Brychcy)

Anna Brychcy verteilt den Tätigkeitsbericht der drei Vorstände. Es handelt sich um eine Liste der Bereiche, in denen der Vorstand tätig wurde: in den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, Personal, Öffentlichkeitsarbeit, Umgang zu Missbrauchsthemen etc. Was den Vorstand geeint hat ist der unbedingte Wille Strukturen zu schaffen, die die DBU zukunftsfähig machen. Bei der Professionalisierung gab es drei Highlights: 1. Entlastung des Vorstands durch die Festanstellung von Hanna Ebinger, 2. Mehr Dialog mit der Presse, 3. Rettung der BUBB.

Siehe neue Anlage 04

4.2 Blick in die Zukunft der DBU (Nils Clausen)

Die Vorstände haben sich Gedanken darüber gemacht, wie sie mit Transformationsprozessen umgehen wollen. Nils Clausen: „Transformation ist auch ein Prozess der inneren Wandlung, der uns in die Lage versetzt, mit den Veränderungen um uns herum zurechtzukommen. Es geht um Chancen der Verbesserung und Gestaltung. Wir sollten darüber nachdenken, welchen Weg in die Zukunft wir wählen, das haben wir bisher nicht getan.“

Ich habe 11 Fragen an die DBU gesammelt:

- Wer wollen wir als DBU sein? Wie definieren wir uns?
- Wen wollen wir vertreten, für wen sprechen?
- Wie wollen wir zukünftig entscheiden, welche Menschen oder Gruppen in die DBU passen?
- Welche Angebote wollen wir unseren Mitgliedsgemeinschaften und Einzelmitgliedern machen?
- Welche Beziehungen wollen wir zu buddhistischen Gemeinschaften außerhalb der DBU haben?
- Welche Angebote wollen wir der Öffentlichkeit und unseren gesellschaftlichen Dialogpartnern machen? Was erwarten diese von uns?
- Wie wollen wir öffentlich wahrgenommen werden?
- Was sind unsere konkreten Ziele für die Zukunft?
- Mit wem wollen wir auf unserem Weg in die Zukunft kooperieren?
- Warum ist es uns bisher nicht gelungen, den KÖR-Status zu bekommen?
- Wie wollen wir uns verjüngen? Wer soll uns nachfolgen?

Ich bin mir sicher, es kommen noch weitere Fragen dazu. Und wenn wir uns darüber ausgetauscht und sinnvolle Antworten erarbeitet haben, dann können wir darüber reden, wie wir unsere Ziele erreichen wollen und was wir dafür tun müssen.

Gerne würde ich daran mit einer Gruppe von Freundinnen und Freunden arbeiten, die Lust auf dieses Thema haben – egal ob als AG, Projektgruppe oder wie auch immer. Ihr könnt mich gerne darauf ansprechen. Ich werde dem nächsten Rat vorschlagen, diese Gruppe ins Leben zu rufen.“

Beate Aldag unterstützt die Initiative von Nils und ruft alle auf sich an diesem Dialog zu beteiligen.

4.3 Bericht KÖR (Claus Herboth)

Seit 1984 versucht die DBU den Status der KÖR zu erreichen. Wir haben letztes Jahr noch mal einen ausführlichen Antrag gestellt und hatten vor kurzem eine Beratung durch einen mit der KÖR erfahrene Rechtsanwaltskanzlei. Claus Herboth gibt das Wort an Martin Hage:

Seit 2013 sind wir in einem engeren Antragsverfahren. Eigentlich könnte die Sache zu Ende gebracht werden, aber es fehlt noch ein wesentliches Element. Die Altersstruktur der Mitglieder ist nicht klar. Es wird von uns verlangt eine Altersstruktur nachzuweisen, die ungefähr der Bevölkerungsstruktur entspricht. Die Mitgliederstruktur muss valide nachweisbar sein. Da wir den Klageweg beschreiten müssen, weil wir den Antrag in Bayern stellen. Es ist wichtig die tätigen Mitglieder eines Vereins anzugeben. Es ist keine Namensnennung der einzelnen Mitglieder geplant und wahrscheinlich. Claus merkt an, dass einige der MGs keine Vereinsform haben, sie haben damit auch keine Mitglieder im herkömmlichen Sinne. Es braucht daher die Zusicherung der DBU an die MGs, dass die Angaben ausschließlich für den KÖR-Antrag verwendet werden und nicht als Basis zum Festlegen des Mitgliedsbeitrags.

Nach der MV werden wir eine schriftliche Anfrage an alle Gemeinschaften schicken. Wir bitten um Mitarbeit und werden euch direkt ansprechen, wenn kein Rücklauf kommt.

4.4 Bericht Rat durch Räte (Tsunma Konchok Jinpa Chodron, Manfred Folkers)

Die Zusammenarbeit in digitaler Form während der Corona-Zeit war eine Herausforderung, aber auch sehr hilfreich, weil dadurch die Treffen häufiger stattfinden konnten. Auch gab es im letzten Jahr durch die großen Missbrauchsgeschichten in Mitgliedergemeinschaften und den Ukraine-Krieg, sehr schwierige Themen. Die Arbeit mit dem Vorstand war wunderbar und trotz der widrigen Umstände konnte man einiges auf den Weg bringen. Für die Ratsarbeit sind Fähigkeiten wie Miteinander und Humor wichtig. Der Rat trifft sich ca. monatlich, die Zusammenarbeit ist gut.

4.5 Bericht aus der DBU-Geschäftsstelle (GS) (Bettina Hilpert)

Bettina ist seit 20 Jahren in der DBU-GS in München. Ihre Aufgaben sind Beantwortung von Anfragen, Adresspflege, Organisation und Koordination von Veranstaltungen, Zuarbeit für Rat und Vorstand, Unterstützung des Studienprogramm, der AG Ethik, der BA-Redaktion. Bettina möchte in ca. 1,5 Jahren in Rente gehen und sucht Nachfolger für die Geschäftsstelle, den die sie ca. 1 Jahr einarbeiten kann und dann in die zweite Reihe treten kann und deutlich weniger zu arbeiten.

4.6 Bericht Bhāvanā (Hanna Ebinger)

Hanna Ebinger berichtet von der Teamarbeit und der Neuausrichtung des DBU-Studienangebots bhavana zusammen mit Karin Becker und richtet liebe Grüße von Karin Becker aus, die nicht kommen konnte. Bhavana hat heute im Schnitt 10-12 Angebote im Jahr, im ehemals Studienprogramm bis 2022 waren es im Schnitt 3-4 Angebote. Die Umstellung auf neue interaktive online-Formate wurde gut angenommen. Die Referent:innen kommen überwiegend aus dem universitären Bereich und bieten eine hohe Qualität. Auch die Umstellung auf die freiwillige Spendenbasis über die Orientierung an einer Spendenempfehlung von 45-60 Euro pro Seminar wird gut angenommen, die online Seminare sind gut besucht mit 16-20 Teilnehmer:innen und Spendeneinnahmen von 800-1.000 Euro pro Seminar.

4.7 Vorstellung Beate Aldag

Beate stellt sich vor, sie kommt von der Dharma Sangha von Baker Roshi im Schwarzwald. Ihre Aufgabe ist es das Fundraising nach dem Tod von Manfred Jahn neu zu gestalten. Sie bringt neue Impulse mit und viel Erfahrung aus der Fundraising Arbeit in ihrer Sangha. Sie möchte auch die MGs Unterstützung geben in Sachen Fundraising und ist dafür jederzeit ansprechbar. aldag@dbu-brg.org

5 Jahresergebnis 2022 (Schatzmeister) 10:30 Uhr

5.1 Ergebnisvorstellung

Claus Herboth erklärt das Jahresergebnis von 2022

Einnahmen Ideeller Bereich ein Minus von 14 %, Einnahmen Mitgliedsbeiträge + 25 %, Spenden 47% weniger, insg. 16 %weniger Einnahmen im ideellen Bereich.
 Zweckbetrieb 8% Mehreinnahmen, Anzeigen 3% weniger Einnahmen, Insgesamt 4 % Einnahmen in 2022
 Einnahmendurch Mitgliedsbeiträge stehen im Verhältnis EM 86% MGs 32%
 Die Spendeneinnahmen sind zurückgegangen. Im Durchschnitt liegen wir mit den Einnahmen unter dem Durchschnitt.
 Buddhismus aktuell ist von den Ausgaben mit kleinem Plus trotz Inflation und Preiserhöhungen.
 Minus ist 10 T €
 Ausgaben Gehälter sind um 15% gestiegen.
 BUDDHISMUS AKTUELL hat 4% mehr eingenommen, 12% mehr Mitglieder, -4 % Abos, usw.
 Mitgliederentwicklung konstant, Abonnenten leichter Rückgang von 1%.
 Vermögensentwicklung leicht positiv durch Investitionen, konstant seit mehreren Jahren.

Neue Anlage 05

5.2 Aussprache

Kurze Fragen die geklärt werden konnten.

6 Bericht des Kassenprüfers

6.1 Bericht

Joachim Schnittke verliest den Kassenprüfbericht. Der Vorstand bedankt sich für die Arbeit von Joachim. Der Bericht des Kassenprüfers wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt.

Neue Anlage 06

7 Entlastung des Vorstands

7.1 Beschlussfassung

Antragsteller: Traudel Reiß

Beschlussantrag: Entlastung des Vorstands

Abstimmung: Die MV möge beschließen den Vorstand zu entlasten.

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
32	0	0
Beschluss: Der Antrag ist mit 32 von 32 Stimmen angenommen		

8 Haushaltsplan 2023

Neue Anlage 07

8.1 Vorstellung des Haushaltsplanes

Claus Herboth stellt den Haushaltsplan für 2023 vor

Kein Anstieg bei der Miete und Nebenkosten. Personalkosten steigen um 20 T€, alles anderen Positionen in etwa gleich. Neue Ausgaben geplant in Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Budget von BA auch mehr einkalkuliert auch ein Puffer eingeplant für Unvorhergesehenes.

8.2 Aussprache

Mit der Khyentse Foundation ist im Jahr 2023 keine Zusammenarbeit geplant, steht aber in der Tabelle als Erinnerung. Kongresse und Tagung stehen als Position drin, was ist geplant? Antwort, wir müssen umstellen auf digital das ist angedacht. Der Plan ist ein Rahmen, in dem wir uns bewegen können, Neues kann eingeschlossen werden.

Warum gibt es keinen DBU-Kongress mehr? Umwelt Kongress hatte zu wenig Anmeldungen, dann kam Corona. Es braucht neuen Anlauf mit eventuell neuem Format. Dafür benötigt es dann aber mindestens ein Kernteam von drei Menschen, die die Orga tragen. Nur mit Ehrenamtlichen funktioniert das nicht.

Was ist mit neuen Projekten, gibt es hierfür noch Budgets? Die Positionen im Haushaltsplan sind lediglich ein Rahmen, Budgets, die noch gebraucht werden oder während des Jahres entstehen können jederzeit noch berücksichtigt werden.

8.3 Beschlussfassung

Antragsteller: Schatzmeister Claus Herboth

Beschlussantrag: Der HHP 2023 wird in der vorliegenden Form angenommen

Abstimmung: Die MV möge beschließen den Haushaltsplan 2023 anzunehmen

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
33	0	0
Beschluss: Der Antrag ist mit 33 von 33 Stimmen angenommen		

Der Haushaltsplan wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

9 Aufnahme Mitgliedsgemeinschaften nach Probezeit

9.1 Mitgefühl in Aktion e.V.

Anna Brychcy bitte um die MV um endgültige Aufnahme der der Gemeinschaft Mitgefühl in Aktion. Kirsten Schulte stellt als Mitglied des Vorstands der Gemeinschaft Mitgefühl in Aktion dieselbe nochmal kurz vor. MiA ist eine buddhistische Hilfsaktion deren Mutterorganisation in den USA von Bhikkhu Bodhi geleitet wird. Sie ist gemeinnützig, sammelt Spenden und Mitgliedsbeiträge, um Hilfsprojekte weltweit zu fördern. Angefangen 2020 mit 25.000 Euro Spendenkraft, gefolgt im Jahr darauf von 100.000 Euro Spendenkraft etc. Es gibt regelmäßige Zoomveranstaltung durch Buddha-Talk.

Anna fragt die Versammlung ob es ein Veto gegen die Aufnahme von Mitgefühl in Aktion.

Es gibt kein Veto gegen die Aufnahme von Mitgefühl in Aktion e.V. Begrüßung zur vollen Mitgliedschaft.

9.2 Freier Buddhismus e.V.

Nils Clausen bitte um die MV um endgültige Aufnahme der der Gemeinschaft Freier Buddhismus.

Thomas Hamann stellt die Gemeinschaft per PP noch mal kurz vor.

Thomas stellt Freier Buddhismus e.V. in kurzer Präsentation vor. Dieser 29 offizielle Mitglieder. „Frei“ bedeutet offen zu sein für alle buddhistische Traditionen, wie auch die DBU oder die BRG Hamburg. Aktivitäten: Meditation, inhaltliche Themen, Gruppe junger Meditierender, informelle Angebote (Spaziergänge, Tee trinken etc.), Mitglied bei MiA e.V. (anstatt einer eigenen wohlthätigen Organisation), Buchbesprechungen, Dharma-Praxisgruppe, Grundstudium des Buddhismus noch im Aufbau.

Anna fragt die Versammlung ob es ein Veto gegen die Aufnahme von Freier Buddhismus.

Es gibt kein Veto gegen die Aufnahme von Freier Buddhismus. Begrüßung zur vollen Mitgliedschaft.

10 Satzungsänderungen

10.1 Spendenweitergabe

Neue Anlage 08 (alt Anlage 04) Beschlussvorlage 1 zur Satzungsänderung

Vorgestellt durch die AG Struktur

10.1.1 Diskussion der Beschlussvorlage

Die Satzungsänderung schafft eine Rechtsgrundlage für die Möglichkeit zu spenden. Den Anwesenden ist Transparenz wichtig und sie bitten den Vorstand um transparente Berichte, wer Spenden erhalten hat. Der Vorstand verspricht Transparenz. Klaus Rüter spricht sich dafür aus, die Änderung

anzunehmen aus Fundraising Gesichtspunkten, denn so kann die DBU-Spenden von MGs an Hilfsorganisationen weitergeben.

Der Richtlinienkatalog kommt transparent in die Geschäftsordnung und nicht in die Satzung.

10.1.2 Beschlussfassung

Antragsteller: Rat

Beschlussantrag:

Auf der Grundlage des Beschlusses auf der Ratssitzung im März 2023 soll sich die Mitgliederversammlung der DBU mit dem folgenden Satzungsänderungsantrag befassen:

Die MV möge beschließen den bisherigen §2 Absatz (3) der Satzung aufzugliedern in zwei Absätze 3 a) und 3 b):

§2 Absatz 3 a)

Die DBU dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken im Sinne des Abschnitts »Steuerbegünstigte Zwecke« der Abgabenordnung.

§2 Absatz 3 b)

Mildtätige Zwecke verfolgt der Verein durch die Beschaffung von Mitteln und deren zweckgebundene Weiterleitung an steuerbegünstigte inländische Körperschaften sowie ausländische Körperschaften, um Hilfe bei Naturkatastrophen und Flüchtlingshilfe zu leisten und bei der Unterstützung buddhistischer Migranten und Asylbewerber.

und um folgende Absätze 3 c) und 3 d) zu ergänzen:

§2 Absatz 3 c)

Mildtätige Zwecke werden auch dadurch erreicht, indem Mittel für Mitgliedsgemeinschaften beschafft und weitergeleitet werden. Es können auch buddhistische Gemeinschaften Zuwendungen erhalten, die nicht Mitglied der DBU sind. Einzelmitglieder der DBU können ebenfalls Zuwendungen erhalten. Einzelpersonen, die nicht Mitglied der DBU sind, können Zuwendungen erhalten, wenn sie nachvollziehbar und glaubhaft darlegen, dass sie das buddhistische Bekenntnis der DBU anerkennen und den Dharma praktizieren.

Voraussetzung für eine Zuwendung an eine Gemeinschaft oder an eine Einzelperson ist eine wirtschaftliche Notlage. Die Notlage ist zu begründen und wird durch die DBU geprüft.

§2 Absatz 3 d)

Die Entscheidung über die Zuwendung von Mitteln trifft der Rat oder ein von ihm eingesetztes Notlagengremium. Die Hilfe kann einmalig, wiederholt oder für die Dauer eines begrenzten Zeitraumes gewährt werden.

Auf die Hilfe besteht kein Rechtsanspruch. Finanzielle Unterstützung kann nur gewährt werden, soweit Mittel im dafür eingerichteten Hilfsfond oder in dem dafür eigens eingerichteten Budget der DBU vorhanden sind.

Begründung:

Die Satzung sieht die Weitergabe von Mitteln zu mildtätigen Zwecken gem. §2 Absatz 3 an gemeinnützige Körperschaften vor. Während der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 wurde deutlich, dass der Empfängerkreis für Spenden auf Grund einer Bedürftigkeit wesentlich weiter gefasst werden sollte. Es soll mit den vorgeschlagenen Satzungsergänzungen klarer definiert werden, wer Zuwendungen in Form von Spenden durch die DBU erhalten kann. Die Ergänzung, bzw. Klarstellung ist im Wesentlichen erforderlich, um den vereinsrechtlichen und steuerlichen Vorschriften Rechnung zu tragen.

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
33	1	2
Beschluss: Der Antrag ist mit 33 von 36 Stimmen angenommen		

Bei der Abstimmung wurde eine Mehrheit von 3/4 der Stimmen eingehalten.

10.2 Stimmrechtsreform

Neue Anlage 09 (alt Anlage 05) Beschlussvorlage 2 zur Satzungsänderung

Vorgestellt durch die AG Struktur

10.2.1 Diskussion der Beschlussvorlage

Die AG Struktur wurde von der MV beauftragt einen weiteren Vorschlag auszuarbeiten. Ziel ist neue Kategorien zu schaffen und sie aber so einzuteilen, dass große Gemeinschaften, die große Anzahl der kleinen Gemeinschaften nicht überstimmen können. Es gibt den Einwand, dass nie alle der kleinen Gruppen zu einer MV kommen und sich dadurch die Verhältnisse zu verschieben.

Anna stellt klar, dass die AG-Struktur keinen weiteren Vorschlag unterbreiten wird. Das sie seit 10 Jahren an dem Thema arbeiten und dieser Vorschlag der bestmögliche von den beiden vorgeschlagenen ist. Die unterschiedlichen Sichtweisen können nicht aufgelöst werden, es wird über den Vorschlag abgestimmt.

10.2.2 Beschlussfassung

Antragsteller: **AG Struktur**

Beschlussantrag: **Die Satzungsänderung Stimmrechtsreform wie Anlage 05 (alt)**

Abstimmung: **Die MV möge beschließen die vorgeschlagene Satzungsänderung anzunehmen**

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
28	8	2
Beschluss: Der Antrag ist mit 28 von 38 Stimmen abgelehnt, da er nicht die benötigte Mehrheit von 3/4 der Stimmen bekommen hat.		

10.3 Sprachliche Anpassung des Bekenntnisses der DBU

Neue Anlage 10 (alte Anlage 06) Beschlussvorlage 3 zur Satzungsänderung

Vorgestellt durch Anna Brychcy. Satzungsändernd, weil das Bekenntnis Teil der Satzung ist. Im sprachlichen Umgang machen wir das schon selbstverständlich. Es geht darum dem Wort „Buddhisten“ die Wörter „Buddhistinnen und“ voranzustellen.

10.3.1 Beschlussfassung

Antragsteller: **Vorstand**

Beschlussantrag: **Die MV möge die Anpassung des Bekenntnisses wird in der vorgeschlagenen Form annehmen**

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
31	0	0
Beschluss: Der Antrag ist mit 31 von 31 Stimmen angenommen		

Bei der Abstimmung wurde eine Mehrheit von 3/4 der Stimmen eingehalten.

Samstag, 24.06.2023, 12.15 Uhr

Mittagessen

Samstag, 24.06.2023, 13.45 Uhr

11 Änderung der Wahlordnung (NEU)

11.1 Änderung der Wahlordnung

NEU Anlage 11 - Vorgestellt von Traudel Reiß

Traudel Reiß, die Vorsitzende des Wahlvorstands, schlägt Änderungen der bisherigen Wahlordnung vor der bisherigen Praxis anzupassen. Es geht hierbei nur um die Veränderung der Vorlaufzeit für die Bewerbung als Ratskandidat:in und die Vorabinformation an die Mitgliedsgemeinschaften. Die Formulierung wird von der Versammlung wie folgt präzisiert und so zur Abstimmung gestellt. Die betroffenen Passagen sind unterstrichen.

§3

(1) Sechs Monate, jedoch spätestens fünf Monate vor der Mitgliederversammlung, in der die Ratswahl stattfindet, fordert der Wahlvorstand schriftlich alle Mitgliedsgemeinschaften zur Benennung von Kandidatinnen und Kandidaten, sowie die Einzelmitglieder zu Bewerbungen als Ratsmitglied auf. Eine elektronische Versendung erfüllt die Schriftform.

(4) Schriftliche, von der Kandidatin oder dem Kandidaten unterzeichnete Bewerbungen müssen spätestens drei Monate vor der Wahlsitzung bei der DBU-Geschäftsstelle eingehen. Sollten zu einem späteren Zeitpunkt weniger Bewerbungen vorliegen, als freie Plätze zu besetzen sind, können trotzdem noch weitere Bewerbungen abgegeben werden.

11.1.1 Beschlussfassung

Beschlussantrag auf Basis der Anlage 11 der Tagesordnung:

Antragsteller: Traudel Reiß

Beschlussantrag: Die Mitgliederversammlung möge die neu formulierten Änderungen der Wahlordnung (siehe oben) zur Wahl der Räte und des Vorstands beschließen.

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
38	0	0
Beschluss: Der Antrag ist mit 38 von 38 Stimmen angenommen		

12 Ratswahlen 2023

12.1 Leitung der Wahl durch die Wahlkommission

12.2 Vorstellung der Kandidaten

Anlage 08 (alt): Wahl zum Rat der DBU 2023: Vorstellung der Kandidaten

Die anwesenden Kandidat:innen stellen sich persönlich vor (à 3 Min.), von den beiden abwesenden Kandidatinnen Regina Weilhart und Gisa Stülpe wird die Selbstdarstellung vorgelesen.

12.3 Aussprache, wer kandidiert für Vorstand?

Der bisherige Vorstand gibt bekannt für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.

12.4 Wahl der Räte

Durchführung der Listenwahl durch die Wahlkommission bestehend aus Traudel Reiß (Leitung), Susanne Billig und Jürgen Koch Kratzsch.

Bekanntgabe der Ergebnisse mit der Frage, ob die jeweils gewählte Person die Wahl annimmt.

1. Claus Herboth, 38 Stimmen
2. Sarah Luckau, 38 Stimmen
3. Anna Karolina Brychcy, 36 Stimmen
4. Nils Clausen, 36 Stimmen
5. Xuefeng Tang, 34 Stimmen

6. Manfred Folkers, 31 Stimmen
 7. Tsunma Konchok Jinpa Chodron, 30 Stimmen
 8. Ria Enderl, 30 Stimmen
 9. Barbara Reichart, 22 Stimmen
 10. Edith Battel, 21 Stimmen
 11. Werner Heidenreich, 21 Stimmen

 Regina Weilhart, 19 Stimmen
 Gisa Stülpe, 15 Stimmen

Alle 11 Gewählten nehmen die Wahl an.
 Es haben 38 Stimmberechtigte gewählt, alle Wahlzettel waren gültig.

Neue Anlage 12 Wahl Niederschrift

12.5 Wahl der Kassenprüfenden

Kandidaten: Joachim Schnittke und Edward Crookes

Abstimmung für Joachim Schnittke. Joachim Schnittke wurde mit 36 Stimmen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zum Kassenprüfer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Abstimmung für Edward Crookes. Edward Crookes wurde mit 36 Stimmen, keiner Gegenstimme und einer Enthaltung zum Kassenprüfer gewählt. Er nimmt die Wahl an.

13 Neufassung der Satzung

Neue Anlage 13

13.1.1 Begründung

Die DBU ist vom Vereinsregistergericht gebeten worden, ihre Satzung neu zu fassen. Das bedeutet, die gesamte Satzung wird mit den bis dahin beschlossenen Satzungsänderungen, zur Abstimmung gestellt. Diese Neufassung der Satzung wird vor Ort in ausgedruckter Form zur Abstimmung vorgelegt.

13.1.2 Aussprache

Die Neufassung der Satzung wurde von der Versammlung gegengelesen und in einigen wenigen Stellen von der Rechtschreibung her korrigiert.

13.1.3 Beschlussfassung

Antragsteller: bisheriger Rat und Vorstand

Beschlussantrag: Die Mitgliederversammlung der DBU möge beschließen, dass die vorgelegte Fassung der Satzung die Neufassung der Satzung der DBU ist.

Abstimmung über den Antrag:		
Für den Antrag	Gegen den Antrag	Enthaltungen
37	0	0
Beschluss: Der Antrag ist mit 37 von 37 Stimmen einstimmig angenommen		

Bei der Abstimmung wurde eine Mehrheit von 3/4 der Stimmen eingehalten.

14 Bericht vom Zukunftstag

Bericht von Susanne Billig

Susanne Billig berichtet vom Workshop, der von Hanna Ebinger geleitet wurde. Die Gruppe hat einen „Liebesbrief“ in der Tradition von Thich Nhat Hanh, an Bundeskanzler Olaf Scholz formuliert. Der Brief wird vorgelesen. Die Mehrheit der Mitgliederversammlung möchte sich dem Inhalt anschließen und den

Brief unterschreiben. Der Brief soll auch in BUDDHISMUS AKTUELL veröffentlicht werden. Der Brief soll anschließend auch auf der DBU-Webseite und in der BA veröffentlicht werden. Weitere Berichte der Workshop-Teilnehmer:innen folgten.

Samstag, 24.06.2023, 18:00 Uhr

Abendessen

Samstag, 24.06.2023, 20:00 Uhr – 21:00 Uhr

15 Konstituierende Sitzung des neuen Rates, Wahl des Vorstands

(nicht öffentlich)

Neue Anlage 14 Wahlniederschrift der Vorstandswahl

Nils Clausen heißt den neu gewählten Rat Willkommen, freut sich auf die Zusammenarbeit.

Es gibt eine Frage bezüglich der Honoraraufträge innerhalb der Vorstände und deren transparente Regelung. Es geht darum professionelle Arbeit deutlich kostengünstiger einzuholen, als es über die marktüblichen Preise ginge, nämlich in der Regel zum Selbstkostenpreis bzw. zu Preisen, an denen man wirklich nichts verdient. Jedes Ratsmitglied hat die Möglichkeit eine Aufgabe, die die ehrenamtlichen Kapazitäten übersteigt, als Honorarauftrag der DBU anzubieten. Der Rat entscheidet über die Vergabe.

Der neugewählte Rat wählt aus seiner Mitte in geheimer Abstimmung die Vorstände. Die bisherigen Vorstandmitglieder werden ihm ihrem Amt bestätigt. Nils Clausen (Vorsitzender), Anna Karolina Brychcy (stellvertretende Vorsitzende), Claus Herboth (Schatzmeister). Alle drei werden mit 11 Stimmen bestätigt, ohne Gegenstimmen, ohne Enthaltungen.

Sonntag, 25.06.2023, 09:00 Uhr

16 AG Umwelt

Bericht Manfred Folkers

Die jetzige AG-Umwelt gründete sich während der DBU-MV 2009. Mitgründerin war (u.a.) Ute Leucht, die am 10.2.2023 gestorben ist. Neuen Schwung erhielt diese AG auf der DBU-MV 2017. Nach einem Arbeitswochenende in Bonn hat sie sich regelmäßig in Hannover getroffen, sowie im Herbst 2021 und Herbst 2022 zwei Intensiv-Wochenenden veranstaltet. Die Corona-Zeit führte zu einer fruchtbaren digitalen Zusammenarbeit, während der ein ausführliches 'Leitbild-Selbstverständnis' entstand. Am 2.6.2023 koordinierte die AG Umwelt eine Geh-Meditation durch die Fußgängerzone von Hannover, um unter dem Motto "Was ich wirklich brauche:" auf überzogene Konsumgewohnheiten hinzuweisen (www.buddhismus-deutschland.de/umwelt). Die AG Umwelt lädt alle Interessierte ein, an ihrem Praxis- und Arbeits-Wochenende vom 6. - 8. 10. 2023 im Milarepa-Retreatzentrum bei Schneverdingen teilzunehmen (Infos über folkers@dbu-brg.org).

17 AG Ethik - neue Vertrauenspersonen

Bericht Susanne Billig

Die Ethik-AG wurde gegründet vor dem Hintergrund von Machtmissbrauch, der in buddhistischen Gemeinschaften passiert ist.

Neuer Flyer „In Gemeinschaft praktizieren“ wurde gedruckt, die alte Orientierungshilfe wurde überarbeitet.

Es gab einen Eklat um die Arte Doku „Missbrauch im Namen der Erleuchtung“ und die daraus entstandene, sehr kurzfristig geplante Podiumsdiskussion zum Thema Missbrauch im Buddhismus, die sich wieder zerschlagen hat wegen Differenzen um die Bebilderung.

Die Ethik-AG hat sich erarbeitet, dass verschiedene Gremien zum Umgang mit Missbrauchsfällen nötig sind, da es verschiedene Aufgaben gibt, die nicht in Personalunion bearbeitet werden sollten.

- Vertrauenspersonen (die haben wir jetzt)
- Dialoggruppe (noch nicht aktiv)
- Klärungsstelle (Anlaufstelle/Meldestelle/Beschwerdestelle) (noch nicht konkret)
- Ethik-Rat für grundsätzliche ethische Themen (Noch zu gründen)

Es wurde vom Rat eine Dialoggruppe gegründet, die mit den Mitgliedergemeinschaften, bei denen Missbrauch vorkam, in Dialog treten soll. Diese Gruppe unter Leitung von Anna Brychcy, ist noch nicht aktiv geworden.

Die Stelle, an die sich Menschen wenden können, die bei der DBU problematisches Verhalten melden wollen, ist noch nicht klar definiert und hat noch keinen offiziellen Namen.

Ein Ethikrat ist angedacht und im Entstehungsprozess, aber daran wird noch gearbeitet diesen zu definieren. Nils und Werner treiben die Planung voran. Zuständigkeit: Definition von buddhistischer Ethik zu verschiedensten gesellschaftlichen Fragen.

Bericht von Tsunma Konchok Jinpa Chodron

Die Stellenausschreibung, um neue Vertrauenspersonen zu finden, fand im Juli 2022 statt.

6 Personen haben sich daraufhin beworben. Irmi Jeuther und Tsunma Jinpa führten die Interviews durch. 2 Frauen und 2 Männer wurden angenommen, so dass wir jetzt mit Irmi Jeuther 5 Vertrauenspersonen haben, mit Tsunma Jinpa als Begleitperson zur Unterstützung und als Brücke zum Rat.

Regelmäßige Treffen in der Gruppe dienen als Teambuilding, Ressourcen, Supervision und Networking.

Bisher wurden die Texte überarbeitet und wir arbeiten an einem Leitbild. Das Leitbild dient dazu, die Zusammenarbeit mit den anderen Instanzen/Gremien der DBU zu definieren, sowie klarzustellen, was die Vertrauenspersonen nicht machen, z.B. keine Psychotherapie, keine Weitergabe an Dritte.

Die Vertrauenspersonen arbeiten parteilich, unterstützend, vertraulich.

Weitere Informationen auf der Homepage unter: DBU-Vertrauenspersonen

Joachim Schnittke spricht seinen Dank aus an Irmi Jeuther, die die Shambhala-Gemeinschaft in Köln als Gruppe unterstützt hat.

18 Neugründung AG Krieg und Frieden durch Yesche Regel

Yesche U. Regel stellt seine Idee vor, siehe auch Anlage 15

Am Sonntag, den 25. Juni 2023, wurde auf der MV in Waldbröl der von mir eingebrachte Antrag auf Gründung einer AG "Krieg und Frieden" fast einstimmig angenommen. Yesche bietet sich zunächst als Initiator und Moderator dieser AG an.

Yesche: „Diese soll nach meinen Vorstellungen zunächst Online-Gesprächskreise über buddhistische Ethik in Bezug auf nahe Kriegsereignisse wie den Krieg um die Ukraine anbieten. Dazu kann ein E-Mail-Verteiler aufgebaut werden, der dann über die in regelmäßigen Abständen anzusetzenden Treffen und ihre Inhalte und Ergebnisse informiert.“

Die verschiedenen Gesichtspunkte zu Fragen der Einstellung in Bezug auf Kriege und ihre Ursachen, sowie die buddhistische Ausrichtung auf möglichst gewaltfreie Friedensperspektiven, sollen dabei zur Sprache kommen und eventuelle Aktionen initiiert und publiziert werden.

Die Bandbreite, der auch unter Buddhisten ganz unterschiedlichen Sichtweisen dazu, könnten besprochen und abgebildet werden.

So gibt es bereits einen Klärungsbedarf in Bezug auf den Namen der AG. Manche Teilnehmer der MV meinten, der Friedensbegriff und die Ausrichtung auf Friedensperspektiven müssten mehr im Vordergrund stehen. Ich vertrete zunächst die Ansicht, dass es jedoch auch darum gehen soll, den Krieg und die Folgen von Gewalt und Krieg, der Ausbreitung von Waffen, der Militarisierung und Kommerzialisierung des Krieges, der Umweltzerstörung durch Kriegsführung usw. klar zu benennen und verstehen zu lernen.

Andererseits wird das Recht auf Verteidigung und die Notwendigkeit zur Zurückweisung extrem-autoritärer Staats- (und somit Kriegs-) Führung zu besprechen sein.“

Wer sich an der AG-Treffen beteiligen möchte, kann sich gerne per E-Mail wenden an:

yesche-regel@t-online.de

19 Interreligiöser Dialog

Bericht Nils Clausen und Tsunma Konchok Jinpa Chodron

Als Koordinationsperson für die IRD AG zusammen mit Nils Clausen, ist Tsunma Jinpa auch Ansprechperson für das Abrahamische Forum und die Stiftung gegen Rassismus. In diesem Rahmen versucht sie, eine Präsenz der DBU bei den größeren Veranstaltungen zu gewährleisten. Bei der Auftaktveranstaltung zu den UN-Wochen gegen Rassismus (Religionen laden ein), am 23.03.23 in Augsburg im Alevitischen Gemeindehaus, war sie Sprecherin für die DBU. In ihrer Rede ging es ihr hauptsächlich darum, die rassistischen Tendenzen im eigenen Geist zu erkennen und zu bereinigen, sowie unsere Gemeinschaften einen sicheren Ort der Zuflucht zu machen, was wiederum eine Auswirkung auf die Gesellschaft hat. Barbara Reichert war mit dabei und hat Fotos gemacht.

An der Auftaktveranstaltung 5 Wochen Bäume (Religionen und Umweltschutz) des Abrahamischen Forums, in Darmstadt am 26.03.23, nahm Claus Herboth an einer Baumpflanzung und an einem Fastenbrechen (IFTAR) teil. Er sprach über die Bedeutung der Bäume im Buddhismus und machte Fotos für uns. Im letzten Jahr nahm Edith Battel bei einer Baumpflanzung teil und Barbara Reichert war in München für die DBU aktiv.

Tsunma Jinpa hält weiterhin losen Kontakt mit Religions for Peace und Greenfaith. Dies sind nur einige der Aktivitäten der DBU in Kooperation mit anderen religiösen Einrichtungen. Die Mitgliedsgemeinschaften selbst sind natürlich auch in ihrem Umfeld aktiv und tragen damit zur Sichtbarkeit des Buddhismus im interreligiösen Dialog bei.

Die AG arbeitet an einzelnen Begriffen, um sich ein Bild zu machen über die verschiedenen Einstellungen zu. Der Intra-Buddhistische Dialog ist ein gutes Training für den interreligiösen Dialog.

Es kommen immer wieder Einladungen zu Veranstaltungen. Verschiedene Personen aus der AG nehmen die Termine wahr. Sehr oft läuft der Interreligiöse Dialog nur unter den abrahamitischen Religionen. Wenn man sich aber als Buddhist meldet, wird man auch integriert.

20 Bhāvanā Studienprogramm

Bericht Hanna Ebinger

Die Neuausrichtung des ehemals Studienprogramms wurde gut angenommen und die wechselnden Formate weckten reges Interesse.

Die Seminarbuchungen und Abrechnung gehen seit Mai nicht mehr über die DBU-Geschäftsstelle. Die Umstellung auf die online Ticketingsysteme Eventbrite und Pretix.eu auf reiner Spendenbasis lief erfolgreich.

Bhavana soll in Zukunft mehr Raum für Begegnung und Austausch der vielfältigen buddhistischen Traditionen unter dem Dach der DBU bieten. Bhavana steht sowohl für das Bildungsprogramm selbst als auch für ein interaktives Forum, in dem Wissen gemeinsam diskutiert, reflektiert und erfahrbar gemacht wird.

Neue Reihe Perspektive Wissenschaft gestartet, eignet sich auch für die Lehrerausbildung, und wir hoffen damit auch die Lehrerausbildung damit voranzubringen.

Die „Was ist Geist“ – Reihe wird dieses Jahr fortgesetzt 25.8.2023 mit hochkarätigen Referent:innen, näheres über DBU-Newsletter und DBU-Webseite.

21 Sakyadhita Germany- Töchter des Buddhas

Bericht von Barbara Reichart

Neue Anlage 16

Sakyadhita Germany ist ein Ableger von Sakyadhita International, einer Vereinigung Buddhistischer Frauen. Bereits 1987 wurde Sakyadhita International als Netzwerk buddhistischer Frauen in Bodhgaya gegründet. Anlass dazu war die „Conference on Buddhist Nuns“, für die der Dalai Lama die Schirmherrschaft übernommen hatte. Mitinitiatorinnen waren die deutschen Theravada-Nonne Ayya Khema und die deutschen Bhikshuni Jampa Tzedrön (Carola Roloff)

2021 wurde Sakyadhita Germany als eigenständiger Verein gegründet, der neue Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Der Verein fördert und unterstützt Frauen, die den Buddhismus praktizieren und dient der globalen Vision eines entschiedenen und engagierten Handelns für den Frieden und zum Wohle aller Wesen jenseits aller

Barrieren von Traditionsunterschieden, Sprache, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, ökonomischem Status, Bildungshintergrund, Behinderung, sexueller Orientierung, Ordinationsstatus etc. Die Mitglieder kooperieren auf Augenhöhe auf der Grundlage buddhistischer Werte und Lehren.

<https://sakyadhita-germany.org/> info@sakyadhita-germany.org

22 Seelsorge Sangha

Bericht von Ria Enderl und Xuefeng Tang

Kurzvideo mit den Aktiven der Gruppe siehe auch Webseite <https://buddhismus-deutschland.de/ag-seelsorge-sangha/> oder direkt <https://www.youtube.com/watch?v=dsnU1rUINEQ&feature=youtu.be>

Die Gruppe ist aktiv in Gefängnis Seelsorge, Palliativbegleitung, Lebensbegleitung,

Treffen sich einmal im Monat online und freuen sich, wenn neue Leute dazustoßen wollen.

23 Junge Buddhistische Union (JBU)

Bericht Sarah Luckau und Billy Wolber

Sarah stellt ihre Kontemplationskarten vor.

Im Frühjahr 2020 wurde die JBU gegründet, jedoch schnell durch Corona wieder zum Stillstand gekommen. Seit Februar 23 hat sich die JBU wieder neu aufgestellt und neu sortiert bzw. ist immer noch im Aufbau.

Derzeit sind über die WhatsApp Austauschgruppe 17 junge Menschen miteinander vernetzt. Zurzeit sind wir in der Planung des **Sommercamps**, das vom 28. bis 30.07.2023 im Milarepa Zentrum in Schneverdingen stattfindet. Dort wird es gemeinsamen Austausch geben, Vorträge und Workshops, Diskussionsrunden und Zukunftsvisionen der JBU. Dazu wird es auch Yoga, Qi Gong und geführte Meditationen von uns geben. Ansonsten gibt es einmal im Monat ein Treffen über Zoom zum einfachen Austausch, sowie nun in Zukunft regelmäßig stattfindende Vortragsabende von Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Traditionen.

Der nächste Vortragsabend findet am 22.07. um 20 Uhr statt mit Oliver Petersen.

Weitere erste Ideen sind, den YouTube Kanal wieder zu beleben mit kurzen Videos über uns, unserem buddhistischen Alltag, Veranstaltungen und Aktionen oder den Vorträgen.

24 Theravada AG

Bericht von Jürgen Koch Kratzsch

Die Mitglieder der Gruppe treffen sich zwei Mal jährlich online oder in Präsenz. Es kommen immer wieder neue Leute dazu. Die Theravada-AG ist sehr aktiv in der Herausgabe von neuen Dharma-Büchern. Die Bücher können über die Webseite bestellt werden unter <https://www.theravadanetz.de/angebote.php>. Es werden viele Werke aus dem Englischen auf Deutsch übersetzt und auf Dana-Basis abgegeben.

25 Verschiedenes

**Die DBU-Mitgliederversammlung 2024 findet im Steyerberg statt von 21. - 23. Juni.
Bitte im Kalender vormerken.**

26 Abschluss und Widmung

Sonntag, 25.06.2024, 12:30 Uhr

Mittagessen und Abreise

Das Protokoll wurde erstellt von und Bettina Hilpert (Geschäftsstelle) am 25.6.2023

München, den 31.07.2023

Bettina Hilpert

Nils Clausen

Vorsitzender

der Deutschen Buddhistischen Union e.V. – Buddhistische Religionsgemeinschaft

Anna Karolina Brychcy

Stellvertretende Vorsitzende

Impressum

Deutsche Buddhistische Union e. V. – Buddhistische Religionsgemeinschaft
Amalienstr. 71
80799 München

Telefon: +49 (0) 89 45 20 69 3 - 0

E-Mail: info@dbu-brg.org

Vorstand im Sinne des § 26 BGB:

Nils Clausen, Vorsitzender

Anna Karolina Brychcy, stellvertretende Vorsitzende

Claus Herboth, Schatzmeister
